

Was war das Schlimmste, das Sie erlebt haben?
Wenn du nach dem Schlimmsten fragst, das ich je erlebt habe, antworten:
Der Augenblick, in dem ich von meinen Eltern getrennt wurde.

„Wir lassen Zeugnisse sprechen“

Lesung am Internationalen Holocaust-Gedenktag

Montag, 27. Januar 2020

19.30 Uhr

margaretaS,

Heinrich-Fetten-Platz, Brühl

Texte von Hédi Fried

aus ihrem Buch

„Fragen, die mir zum Holocaust gestellt werden“

Musikalische Gestaltung:

Rainer Berger, Komposition/Querflöten

pax christi Gruppe Brühl

mit Unterstützung vom

Katholischen Bildungsforum Rhein-Erft

„Es gibt keine dummen oder verbotenen Fragen, nur Fragen, auf die es keine Antworten gibt.“

Hédi Fried

1944 wurde Hédi Fried nach Auschwitz deportiert. Sie ist eine der wenigen Überlebenden, die noch Zeugnis ablegen können. In ihrem 2019 erschienenen Buch beantwortet sie die häufigsten Fragen, die ihr zum Holocaust gestellt werden.

„Was half Ihnen, zu überleben?“

... Der Gedanke, dass wir überleben mussten, um nach dem Krieg alles erzählen zu können, was uns geschehen war, spielte auch eine Rolle. Doch gleichzeitig bezweifelten wir, dass die Leute es würden hören wollen.“